

Kurzpredigt über das Pfingstereignis
Krabblergottesdienst am 24.5.2010

Viele Freunde an einem Ort

Jesus hatte sich verabschiedet. Er war zu Gott zurückgekehrt. Jetzt waren sie alleine. Doch ein alter Freund fehlte. Deswegen wählten sie einen Neuen hinzu. Einen neuen Freund suchen, das kennen wir Erwachsenen gut, und ihr Kinder auch. Jetzt waren alle zusammen - an einem Ort. So wie wir heute hier in unserer Kirche: Kinder und Geschwister, Pappa und Mamma und Großeltern.

Zu ihnen kam Gottes große Kraft. Gottes Kraft füllte alles aus. Gottes Kraft füllte das Haus. Gottes Kraft füllte den Raum zwischen den Menschen. Gottes Kraft erfüllte alle Menschen. Es gab keinen Platz mehr ohne Gottes Kraft.

Einer spürte ihn als Wind. Er sagte: Es ist für mich wie ein starker Wind. Alle spürten diesen Wind. Ein anderer sagte: Das ist wie Feuer - kein Platz ist mehr ohne Feuer. Alle spürten dieses Feuer - in ihrem Herzen

und im gemeinsamen Mut. Alle verstanden sich gut: Gottes Kraft schenkt Mut.

Andere schauten nur zu. Sie hatten viele Fragen. Ihre Blicke wurden böse und sie machten sich lustig über die vielen mutigen Freunde von Jesus. Da stand der Petrus auf und er erklärte alles.

Vieles kam ihnen bekannt vor, aber die neue Kraft Gottes lehnten sie ab. Doch zuerst stand einer alleine auf - und dann noch einer und dann fast alle. Sie fragten: Was müssen wir tun, um in dieser Kraft zu bleiben?

Darauf sagten die Freunde des Jesus: Lasst euch den Glauben schenken - und lasst euch aus Dankbarkeit taufen. Da ließen sich sehr viele taufen an dem Tag. Viele neue Freunde gehörten jetzt zusammen.

Sie gaben die Kraft weiter. Die Große Kraft Gottes ging von einem Menschen zum anderen weiter.

Wie ein Feuer, das Laufen lernte. Wie ein Wind, der Rennen lernte, wie ein Sausewind. Wie ein Blick, der Mut macht. Wie ein bunter Luftballon, den wir weitergeben, weil wir schon den nächsten angereicht bekommen. Wie eine Blume, die alle Farben zeigt. Wie ein Sonnenstrahl, der überall Farben verteilt.

Seit diesem Tag haben sie sich oft getroffen. Und danach immer wieder, jede Woche. So wie wir am Dienstagvormittag, oder heute am Pfingstfest Montagnachmittags. Noch viele andere Menschen sind dazu gekommen, um Gottes große Kraft zu feiern und andere damit anzustecken, und diese Freude feiern wir heute.